



Kaiserpinguine springen von einer Eiskante ins Meer. In der Antarktis leben mehrere Arten von Pinguinen. Foto: dpa/Liu Shiping

# Insel, Pinguine und Mee(h)r

KuH hat mit Dr. Klemens Pütz den einzigen Pinguin-Experten Deutschlands zu Besuch

**Bremervörde.** Was hat eine drei Quadratmeterkilometer große Insel in der Antarktis mit dem Weltklima und der Ökologie zu tun? Eine scheinbar absurde Frage, die zu interessanten Denkansätzen führt. Auf Einladung des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises (KuH) hält Dr. Klemens Pütz am Mittwoch, 4. Juni, um 20 Uhr im Ratssaal seinen spannenden, bebilderten Vortrag dazu.

Pütz, wohnhaft in der Nähe von Bremervörde, ist promovierter Meeresbiologe. Er erforscht seit rund 30 Jahren das Leben der Pinguine in der antarktischen Region und ist Deutschlands einziger Pinguinforscher. Im Dezember 1997 war er Mitgründer und wissenschaftlicher Direktor des Antarctic Research Trust

(ART). Diese Forschungsorganisation hat seither über 30 Projekte mit Königs-, Esels-, Magellan-, Humboldt-, Dickschnabel- und Felsenpinguinen in der Antarktis und Subantarktis durchgeführt.

Die in den Forschungsprojekten gewonnenen Daten haben dazu beigetragen, Schutzgebiete in Chile, Argentinien und auf den Falklandinseln zu definieren. Ebenso haben sie mitgeholfen, die Gefährdung der Pinguine in ihren Brutgebieten, auf den Zugrouten und in den Winterquartieren dank des Aufstellens besonderer Regeln zu reduzieren.

Immer wieder unternimmt Pütz die circa 15.000 Kilometer lange Flugreise in die Antarktis – mit dem ehrgeizigen Ziel, der Erde einen kleinen Teil ihrer Ursprünglichkeit zurückzugeben. 2016 kaufte der ART von einem



**Pinguin-Experte Dr. Klemens Pütz.** Foto: bz

falkländischen Farmer die 300 Hektar große Insel Hummock.

Auf ihr hat die Organisation eine kleine Forschungsstation errichtet. Ziel ist, dem von Erosion stark geschädigten Eiland so weit wie möglich sein ursprüng-

liches Gesicht zurückzugeben. „Flora und Fauna bekommen wieder den Platz in der Natur, den sie zum Leben benötigen“, berichtet Pütz. Dazu gehören auch Magellanpinguine und Eulen. Das angestrebte Naturparadies erhält seine strahlenden Blüten zurück. Und hier beginnt der Bezug zu den großklimatischen und ökologischen Problemen. Was Pütz anhand dieser Insel erklärt, gibt Beispiele für das Zusammenwirken im Großen.

▷ **Der Eintrittspreis** beträgt zehn Euro (acht Euro für KuH-Mitglieder, fünf Euro ermäßigt). Karten sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Morgenstern und Tourist-Information erhältlich. Außerdem können Tickets online auf der Vereins-Homepage ([www.kuhk.org](http://www.kuhk.org)) und telefonisch (04761/921511) reserviert werden. (bz)